

## Schoolworker im Landkreis St. Wendel



Handreichung  
für Lehrerinnen und Lehrer

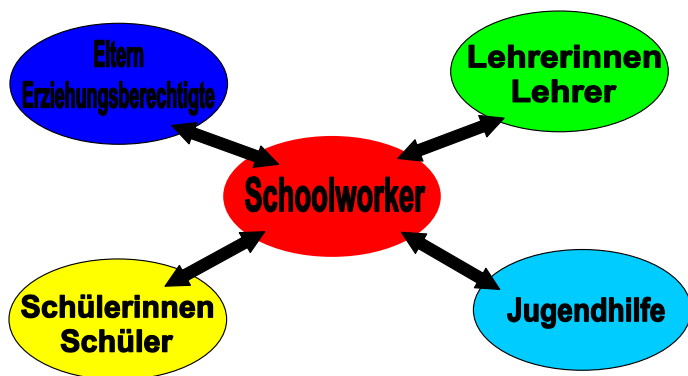
## Aufgabenfeld der Schoolworker Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer

Die Aufgabenbereiche der Schoolworker umfassen im Wesentlichen drei Schwerpunkte:

1. **Beratung und Information von Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern**
2. **Prävention**
3. **Netzwerkbildung**

### 1. Personenbezogene Beratung und Information

Der Schoolworker soll in einer Beratungsfunktion für Schüler/innen, Eltern/Erziehungsberechtigte und Lehrer/innen über die Möglichkeiten der öffentlichen und freien Jugendhilfe bzw. anderer Hilfeanbieter informieren. Grundsätzlich basiert diese Beratung auf dem „Prinzip der Freiwilligkeit“. Der Schoolworker hat im Rahmen seines Aufgabenfeldes eine Schweigepflicht.



#### **Wann kann der Schoolworker eingeschaltet werden?**

Schoolworker sind Ansprechpartner bei schulischen, persönlichen und familiären Problemen. Bei folgenden beispielhaften Auffälligkeiten kann der Schoolworker von einer Lehrperson eingeschaltet werden:

- Schüler/in fehlt sehr häufig ohne nachgewiesenen gesundheitlichen Grund
- Schüle/in hat extremen Leistungsabfall
- Schüler/in wirkt bedrückt oder abwesend

**Frank Seibert**  
Diplom-Sozialpädagoge (FH)

Telefon: 06851 / 801 - 5172  
Handy: 0172 / 651 256 1  
E-Mail: [f.seibert@lkwnd.de](mailto:f.seibert@lkwnd.de)

Ansprechpartner für:

- Gesamtschule/Gemeinschaftsschule Türkismühle
- Erweiterte Realschule/Gemeinschaftsschule Freisen

**Gabriele Bodtländer**  
Diplom-Sozialarbeiterin (FH)

Telefon: 06851 / 801 - 5171  
Handy: 0172 / 651 256 4  
E-Mail: [g.bodtländer@lkwnd.de](mailto:g.bodtländer@lkwnd.de)

Ansprechpartnerin für

- Erweiterte Realschule/Gemeinschaftsschule Schaumberg Theley
- Erweiterte Realschule/Gemeinschaftsschule Ringwallschule Nonweiler
- Erweiterte Realschule/Gemeinschaftsschule Namborn – Nebenstelle der Erweiterten Realschule/Gemeinschaftsschule St. Wendel

**Landkreis St. Wendel**  
**- Kreisjugendamt / Schoolworker -**  
**Mommstraße 21 - 31**  
**66606 St. Wendel**

## Organisation Schoolworker

### **Ellen Lenz**

**Diplom-Sozialarbeiterin/ -pädagogin (FH)**

**Telefon: 06851 / 801 - 5170**

**Handy: 0172 / 651 256 2**

**E-Mail: [e.lenz@lkwnd.de](mailto:e.lenz@lkwnd.de)**

#### **Ansprechpartnerin für**

- **Cusanus-Gymnasium St. Wendel**
- **Gymnasium Wendalinum St. Wendel**

### **Klaudia Rentmeister**

**Diplom-Sozialarbeiterin/ -pädagogin (FH)**

**Telefon: 06851 / 801 - 5174**

**Handy: 0172 / 651 256 4**

**E-Mail: [k.rentmeister@lkwnd.de](mailto:k.rentmeister@lkwnd.de)**

#### **Ansprechpartnerin für**

- **Gesamtschule/Gemeinschaftsschule Marpingen**
- **Bliestalschule Oberthal Förderschule Lernen -  
Sonderpädagogisches Förderzentrum**

- Schüler/in zeigt massive Verhaltensauffälligkeiten bzw. Verhaltensänderungen
- Schüler/in wendet sich mit familiären oder persönlichen Problemen an eine Lehrperson und diese kann evtl. nicht weiter helfen
- Familiäre oder persönliche Probleme sind dem/der Klassenlehrer/in bekannt

#### **Welche Analyse sollte der/die Lehrer/in vorwegnehmen?**

Damit eine schnelle und zielgerichtete Hilfe durch die Schoolworker möglich ist, ist es hilfreich, wenn von Seiten der Lehrer schon einige Informationen über den/die Schüler/in dem Schoolworker mitgeteilt werden. Dabei sind folgende Aspekte wichtig:

- Möchte der/die Schüler/in die Hilfe des Schoolworker?
- Was sagt der/die Schüler/in selbst über seine Probleme?
- Sind die Eltern bereits informiert?
- Sind die Eltern kooperationsbereit?
- Sind Träger der Jugendhilfe involviert? Wenn ja, welche und seit wann? (Jugendamt, Gesundheitsamt, Schulpsychologischer Dienst, Ärzte, Therapeuten, Beratungsstellen)

#### **Worüber informiert der Schoolworker?**

Der Schoolworker informiert Schüler/innen, Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrer/innen in Beratungsgesprächen über Angebote und Hilfemöglichkeiten der Träger der Jugendhilfe bzw. anderer Hilfeanbieter wie:

- Kreisjugendamt und u.a. Familienberatungszentren im Landkreis St. Wendel
- Schulpsychologischer Dienst im Landkreis St. Wendel
- Jugendärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes im Landkreis St. Wendel
- Trägern der freien Jugendhilfe
- Beratungsstellen
- Schülerhilfen
- u.s.w.

und vermittelt bei Bedarf an die entsprechenden Institutionen. Des Weiteren kann auch auf Ärzte, Therapeuten oder andere Einrichtungen hingewiesen werden.

#### **Mit wem kooperiert der Schoolworker in der Schule?**

Schoolworker stehen nicht in Konkurrenz zu bestehenden Hilfeangeboten an der Schule. Sie sehen sich eher in einer unterstützenden und koordinierenden Funktion. Kooperation auch von Seiten der Schule und der Lehrer/innen ist dringend erwünscht. So arbeiten die Schoolworker zum Beispiel zusammen mit Vertrauenslehrern, Mediatoren aber auch mit der Schülerversammlung, der Elternvertretung und allen anderen schulischen Gremien.

Voraussetzung für ein zielführendes Arbeiten ist, dass auch die Schule mit den Schoolworkern kooperiert. Ein regelmäßiger Austausch mit den vertraglich festgelegten Ansprechpartner/innen ist hierzu nötig. Die Ansprechpartner/innen in den Schulen spielen eine wichtige Rolle in der Kooperation und Kommunikation

zwischen Schoolworker und Schule und sind „Sprachrohr“ sowohl für den Schoolworker ins Kollegium der Lehrer/innen als auch umgekehrt von den Lehrer/innen zum Schoolworker.

Für eine funktionierende Kooperation ist es wichtig, dass die Schoolworker zu relevanten Sitzungen und Konferenzen der Schule eingeladen werden. Werden sie bei Klassenkonferenzen von der Schule hinzugezogen, muss sich der Schoolworker zunächst mit dem/der betroffenen Schüler/in und der Problematik vertraut machen können. Eine Teilnahme an Klassenkonferenzen darf nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten erfolgen.

Wenden sich Eltern wegen ihrer Kinder ratsuchend an die Schule, sollten diese auf das Angebot der Schoolworker durch die Lehrer/innen aufmerksam gemacht werden.

## 2. Prävention

Die Auswertung der personenbezogenen Arbeit in der Schule liefert den Schoolworkern einen Überblick hinsichtlich der am häufigsten an sie herangetragenen Problematiken. Hieraus lässt sich auch auf einen Bedarf an präventiven und krisenorientierten Projekten schließen, die beispielhaft folgende Themen umfassen können:

- Gruppen- und Sozialverhalten
- Gesundheit (z.B. Suchtprävention)
- Gewalt und Aggression (z.B. Mobbing)

Aus den bisherigen Erfahrungen heraus haben sich die Schoolworker mit folgenden Themen intensiver beschäftigt und können folgende Projekte/Module bei Bedarf selber anbieten:

- Abenteuer- und Kooperationsspiele – z. B. zur Förderung von Klassengemeinschaft in Seminarform oder Unterrichtseinheiten
- Klassenseminare- im Rahmen des Sozialen Lernens
- Unterrichtseinheiten – im Rahmen des Sozialen Lernens
- Module im Rahmen der Suchtprävention in Kooperation mit Fachkräften
- Umsetzung des „No Blame Approach – ein Mobbing Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung“
- Elterninformationsabend zum Thema Mobbing in Schulklassen
- Medienkompetenzprojekte

Weitere Projekte/Module können in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern initiiert werden.

## 3. Netzwerkbildung

Zentrales Ziel der Arbeit der Schoolworker ist auch der Aufbau von lokalen und regionalen Netzwerken zur Förderung der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule. Das heißt konkret, dass die Schoolworker nicht nur die Aufgabe haben, die Schulen mit den Strukturen der Jugendhilfe zu vernetzen, sondern auch mit bestehenden Angeboten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe am Schulstandort in der jeweiligen Kommune zu verzahnen (z.B. Verknüpfung mit Angeboten von Vereinen, freien Trägern der Jugendhilfe, der Polizei, usw.).

Das Netzwerk der Schoolworker:

